

B2

Zur gefälligen Beachtung



PRAKTISCHES HANDBUCH
DER
PAPIER-FABRIKATION

VON

CARL HOFMANN

Mitglied des Kaiserlichen Patentamts
früher technischer Leiter deutscher und amerikanischer Papierfabriken.

Zweite umgearbeitete und vergrößerte Ausgabe.

I. BAND.

Seiten 1 bis 852. Figuren 1 bis 771.

Vollendet Juni 1891.



VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG.

Berlin W., Potsdamer-Str. 134.

Uebersetzung
der
Vorrede zur ersten amerikanisch-englischen Ausgabe
A Practical Treatise on the Manufacture of Paper.

Der Zweck dieses Buches ist, die Vorrichtungen, mittels welcher Papier erzeugt wird, wissenschaftlich und praktisch zu erörtern und damit einen Leitfaden für den Bau von Fabriken und für die Papierfabrikation überhaupt zu schaffen.

Die darin angeführten Thatsachen und Vorschriften sind Ergebnisse vieljähriger Erfahrung, und es ist besonders Bedacht darauf genommen, dass der Arbeiter die praktischen Winke nicht vermisste, welche häufig grösseren Werth für ihn haben, als die glänzendste wissenschaftliche Erklärung. Die Verarbeitung von altem Papier, Stroh, Holz und anderen Rohstoffen ist mit der ihrer Bedeutung entsprechenden Ausführlichkeit behandelt.

In den Lithographien und Holzschnitten sind nur ausgeführte, neue, praktisch bewährte Maschinen dargestellt. Da sie in richtigen Verhältnissen gezeichnet sind, kann man in Maschinenfabriken danach arbeiten.

Der Papierverbrauch hat in den letzten Jahren bedeutend zugenommen; er muss bei fortschreitender Zivilisation unaufhaltsam wachsen und mit der Zeit einen Umfang annehmen, von dem wir uns heute kaum eine Vorstellung machen können. Die Befriedigung dieses steigenden Bedarfs durch Auffinden neuer Rohstoffe und zweckmässiger Verfahren zu ihrer Umwandlung hat das Gebiet unserer Kunst bereits so sehr erweitert, dass sie von Niemandem gründlich, in allen Einzelheiten, bemeistert werden kann. Der Verfasser war sich seiner Unzulänglichkeit wohl bewusst; er wagte aber den vorliegenden Versuch im Vertrauen auf seine wissenschaftlichen Studien und auf eine vieljährige Erfahrung, welche er durch Bau und Leitung von vier deutschen und amerikanischen Papierfabriken, durch Erzeugung geringer und feiner Papiere aus Hadern, altem Papier, Stroh usw. und durch Besichtigung mehrerer hundert Papierfabriken in verschiedenen Ländern erworben hatte.

Beim Niederschreiben der folgenden Seiten fand der Verfasser häufig, dass er die Erfahrungen anderer Papierfabrikanten und Maschinenbauer kennen müsse, ehe er hoffen durfte, die betreffenden Abschnitte in befriedigender Weise zu behandeln. Er besuchte deshalb die Eigenthümer und Leiter von mehr als 50 amerikanischen Fabriken, besonders in den Neu-England-Staaten, und gedenkt mit Vergnügen der beinahe allgemeinen rückhaltlosen Offenheit, mit welcher ihm der Besuch der Fabriken gestattet und die Ergebnisse vieler kostspieliger Versuche und jahrelanger Erfahrungen mitgetheilt wurden.

Manche Stelle dieses Werkes ist älteren Büchern, sowie den Fachzeitschriften entnommen. Sollte der Verfasser durch Nichtangabe einer Quelle unabsichtlichen Raub an geistigem Eigenthum begangen haben, so bittet er den ursprünglichen Verfasser um Nachsicht.

Das Buch wird in mancher Hinsicht mangelhaft befunden und von späteren Schriftstellern überholt werden; wenn es aber jetzt die Kenntnisse derer erweitert, welche die Papierfabrikation als Lebensberuf erwählt haben, und dadurch den Fortschritt unserer Kunst befördert, so hat der Verfasser nicht vergebens gearbeitet.

Philadelphia, März 1873.

C. H.

Fig. 726.

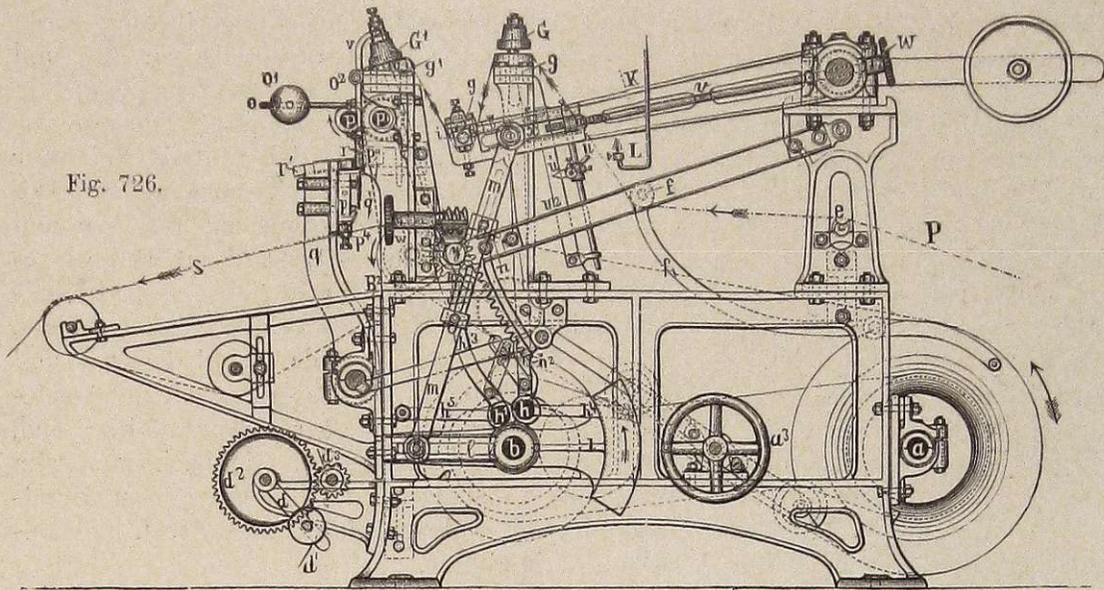


Fig. 727.

